Editorial

Autor(en): **Rawer, Claudia**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **65 (2008)**

Heft 3: **Naturheilmittel für Schwangere**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

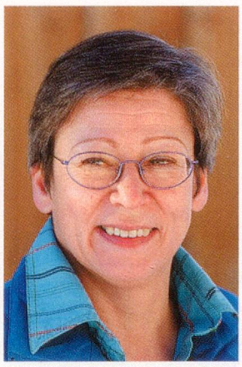
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mami, wie macht man eine Mehlschwitze?



Liebe Leserinnen und Leser

«Vorbelastet durch die exzellente Küche meiner Mutter und meiner Grossmutter, wurde es mir während meiner Studienzeit schnell klar, dass auswärts essen zwar praktisch ist, ich mich jedoch nicht nur so ernähren wollte. Mutter wurde also telefonisch regelmässig angefragt – und so lernte ich sozusagen Step-by-step kochen.»

Als ich diese Geschichte von Felix Häfliger, Rezeptautor des A. Vogel-Kochbuches «A. Vogel für Geniesser», hörte, musste ich laut lachen. Wort für Wort hatte er, ohne es zu wissen, meine eigenen Erfahrungen beschrieben.

Meine Mutter kochte hervorragend, und zwar nicht nur, wenn es um «feine Küche» ging. Ihre Linsensuppe war als Kind mein Leib- und Magengericht, das ich sogar kalt essen konnte. Unvergessen sind ihre gefüllten Paprika, ihre knusprigen Kartoffelpfannkuchen und ein Gericht, das wir spasseshalber «Nudelzweitopf» nannten – Pasta bolognese, als man diesen Ausdruck in Deutschland noch gar nicht kannte.

Leider aber gehörte unsere Mami zu den Köchinnen des Schlages «Kind, bis ich Dir das erklärt habe, habe ich es längst selbst gemacht!» Was dazu führte, dass alle drei Kinder das Haus verliessen, ohne richtig kochen gelernt zu haben – bis auf so schöne, aber im Alltag wenige nützliche Kenntnisse wie Mayonnaise selbst rühren zu können (Mayonnaise aus der Tube kam ihr nicht ins Haus).

Und so wurde denn auch in meiner Studienzeit die Telefonzelle an der Strassenecke rege frequentiert: «Mami, wie macht man denn ... ?»

Interessanterweise sind wir mit dieser unkonventionellen Methode gute Köchinnen und Köche geworden, die Spass am Kochen wie am Essen haben und bis heute gern Neues ausprobieren.

Und darauf freue ich mich jetzt. Zwar kannten wir im Verlag die Rezepte des «A. Vogel-Kochbuches» schon früher als unsere Leserinnen und Leser. Um sie nachzukochen blieb aber für uns, bei all dem, was mit der Entstehung eines solchen Werks verbunden ist, zu wenig Zeit. Jetzt ist es endlich da – und Sie können mich dann in der Küche antreffen!

Essen Sie gesund!
Herzlichst Ihre

Claudia Rawer

Briefe an die Redaktion: Gesundheits-Nachrichten • Postfach 63 • CH-9053 Teufen
E-Mail: c.rawer@verlag-avogel.ch